

**BESTIMMUNGEN**  
für die Landesleistungsprüfung um das  
**Feuerwehrleistungsabzeichen in GOLD**  
(LPR FLA Gold)  
für den  
**Oö. Landes-Feuerwehrverband**

Version 4.2, 10. Jänner 2024

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	3
1. DAS FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD	4
1.1 Aussehen und Trageweise des FLA in Gold	4
1.2 Erforderliche Mindestleistungen	4
1.3 Entscheidung der Bewerter	5
1.4 Disqualifikation eines Bewerbers	5
1.5 Wiederholung der Leistungsprüfung (LPR)	6
2. BEWERBER	6
2.1 Voraussetzungen für die Zulassung zur LPR	6
2.2 Anmeldung zur LPR	6
2.3 Nenngeld	7
2.4 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber	7
2.5 Prüfungsgeräte und Prüfungseinrichtungen	7
3. PRÜFUNGSORGANISATION	7
3.1 Prüfungsleitung	7
3.2 Bewerter	8
3.3 Berechnungsausschuß	8
3.4 Bewerterbesprechung	8
3.5 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber	8
3.6 Prüfungsplan	9
3.7 Aufnahme der Bewerber	9
3.8 Durchführung der LPR	9
3.9 Prüfungseröffnung und Schlussveranstaltung	9
4. PRÜFUNGSDISZIPLINEN	9
4.1 AUSBILDUNG IN DER FEUERWEHR	10
Beschreibung	10
Durchführung	10
Bewertung	10
Musterbeispiel	11

4.2 BERECHNEN – ERMITTELN - ENTSCHEIDEN	16
Beschreibung	16
Durchführung	16
Bewertung	17
Musterbeispiel	17
4.3 BRANDSCHUTZPLAN	22
Beschreibung	22
Durchführung	23
Bewertung	23
Musterbeispiel	24
4.4 FORMULIEREN UND GEBEN VON BEFEHLEN	31
Beschreibung	31
Durchführung	31
Bewertung	31
Musterbeispiel siehe Anhang	
4.5 FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRWESEN	32
Beschreibung	32
Durchführung	32
Bewertung	32
Fragenkatalog siehe Anhang	
4.6 FÜHRUNGSVERFAHREN	33
Beschreibung	33
Durchführung	33
Bewertung	33
Musterbeispiel siehe Anhang	
4.7 VERHALTEN VOR EINER GRUPPE	34
Beschreibung	34
Durchführung	34
Bewertung	39
QUELLENVERZEICHNIS	42
ÄNDERUNGSVERZEICHNIS	43

## **EINLEITUNG**

Um für die täglich neu auf uns zukommenden Herausforderungen jederzeit gerüstet zu sein, bedarf es einer eingehenden, aufbauenden und laufend aktualisierten Ausbildung in allen Bereichen des Feuerwehrwesens. Zusätzlich kommt noch die eingeschränkte zeitliche Verfügbarkeit der einzelnen Feuerwehrmitglieder in unserer schnelllebigen Zeit zu tragen.

Um den Feuerwehrmitgliedern die laufende Beschäftigung mit Ausbildungsthemen schmackhaft zu machen sind moderne Methoden anzuwenden. Die Methode „Leistungsprüfung“ ist durch einen hohen Motivationsgrad gekennzeichnet und hat daher einen hohen Ausbildungswert. Bei der Prüfung um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold wird speziell auf Umsetzbarkeit des Erlernten in der Praxis, Aktualität und Einsatznähe Wert gelegt. Wir sind sicher, dass das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold dadurch einen wichtigen Beitrag zur Hebung des allgemeinen Ausbildungsniveaus beitragen wird.

Die Prüfungsleitung:

BR Hannes Niedermayr,

BR Roman Primetzhofer,

BR Ing. Peter Müller

Nachfolgend ist die Richtlinie des ÖBFV mit Anpassungen für den Oö. Landes-Feuerwehrverband angeführt!

**Übungsbeispiele sind auf der Homepage des OÖLFV [www.oelfv.at](http://www.oelfv.at) abrufbar. Einige Wochen vor der Prüfung wird die Ausschreibung der Zeitplan mit der Startnummernvergabe veröffentlicht. Die Anmeldung ist ebenfalls auf der Homepage ersichtlich. Die Anmeldung erfolgt ausnahmslos im syBOS.**

# 1. DAS FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD (FLA G)

Nachfolgende Bestimmungen regeln die Voraussetzungen, die Aufgaben und die Prüfungsdurchführung für den Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens (im folgenden FLA) in Gold. Soweit in diesen Bestimmungen personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen in gleicher Weise.

## 1.1 Aussehen und Trageweise des FLA in Gold

Das FLA besteht aus einem Feuerwehrhelm, der schräg mit einem Strahlrohr unterlegt ist. Der Feuerwehrhelm ist von einem ovalen Eichenlaubkranz umgeben. Auf dem Eichenlaubkranz sind die Wappen der neun österreichischen Bundesländer und das Wappen mit den österreichischen Staatsfarben angebracht. Die Landeswappen sind in der gleichen metallischen Ausführung wie das Feuerwehrleistungsabzeichen, das an oberster Stelle angebrachte Wappen mit den Staatsfarben ist, emailliert ausgeführt. Das FLA ist 60 mm hoch, 50 mm breit und Gold patiniert. Das FLA in Gold wird auf der linken Brusttasche getragen.

## 1.2 Erforderliche Mindestleistungen

Um die Bedingungen für den Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold zu erfüllen, muss der Bewerber mindestens 122 Punkte erreichen:

- 1. Ausbildung in der Feuerwehr** mindestens 12 Punkte davon  
bei der Aufgabe A mindestens 7 Punkte und bei der Aufgabe B mindestens 4 Punkte
- 2. Berechnen - Ermitteln – Entscheiden** mindestens 16 Punkte davon  
bei der Aufgabe A mindestens 6 Punkte  
bei der Aufgabe B mindestens 6 Punkte bei der Aufgabe C mindestens 4 Punkte
- 3. Brandschutzplan** mindestens 13 Punkte
- 4. Formulieren und Geben von Befehlen** mindestens 20 Punkte  
davon bei der Aufgabe Einsatzbefehl mindestens 8 Punkte  
bei der Aufgabe 1. Gruppenbefehl mindestens 6 Punkte  
bei der Aufgabe 2. Gruppenbefehl mindestens 6 Punkte
- 5. Fragen aus dem Feuerwehrwesen** mindestens 16 Punkte
- 6. Führungsverfahren** mindestens 36 Punkte,  
davon bei jedem Beispiel mindestens 18 Punkte
- 7. Verhalten vor einer Gruppe** mindestens 9 Punkte

Wird in einer Disziplin weniger als die angegebene Mindestpunktzahl erreicht, so ist das Prüfungsziel nicht erreicht.

Die über die Mindestpunkte hinausgehende Leistung zählt für die Reihung der Bewerber in der Rangliste.

### **1.3 Entscheidung der Bewerter**

Jeder Bewerter bewertet selbständig und trägt die Bewertung in das Wertungsblatt ein. Die Bewerter haben unparteiisch zu entscheiden. In Zweifelsfällen entscheidet der Hauptbewerter. Berufungen gegen die Entscheidung der Hauptbewerter und Bewerter können nur bei der Prüfungsleitung vorgebracht werden, die darüber endgültig entscheidet.

### **1.4 Disqualifikation eines Bewerbers**

Verstößt ein Bewerber absichtlich und auf grobe Art gegen die Prüfungsbestimmungen, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness, behindert ein Bewerber einen anderen schwer oder bricht er ohne zwingenden Grund eigenmächtig die Prüfung ab, so hat der jeweilige Hauptbewerter beim Prüfungsleiter die Disqualifikation zu beantragen. Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Prüfungsleiter endgültig. Als Disqualifikationsgründe gelten im Besonderen:

- Ungebührliches Benehmen eines Bewerbers gegenüber einem Bewerter
- Verwendung von selbst mitgebrachten Prüfungsgeräten oder Aufgabenlösungen
- Wissentlich gemachte falsche Angaben im syBOS
- der Versuch mittels Handy-Kamera den Prüfungsbogenbogen zu fotografieren oder in irgendeiner anderen Art Aufzeichnungen zu machen die ihm ermöglichen die Inhalte der Prüfungsbeispiele wiederzugeben.

Der Prüfungsleiter kann die Disqualifikation eines Bewerbers auch auf Grund ungebührlichen Benehmens, nicht vorschriftsgemäßer Adjustierung oder sonstiger Verletzungen von Dienstvorschriften bei der Aufstellung zur Schlussveranstaltung oder bei dieser selbst aussprechen. In diesem Fall erhält der Bewerber kein Leistungsabzeichen. Eine solche Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn ein Bewerber bei der Schlussveranstaltung unentschuldigt fernbleibt.

### **1.5 Wiederholung der LPR**

Die LPR dürfen nur solche Bewerber wiederholen, die das Prüfungsziel nicht erreicht haben. Erreicht ein Bewerber nur in einer Disziplin nicht die erforderlichen Punkte, kann er zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Disziplin zu einer Nachprüfung antreten. Eine zweite Nachprüfung ist nicht möglich. Der Zeitpunkt der Nachprüfung wird von der Prüfungsleitung festgelegt. Bewerber, die in zwei oder mehreren Disziplinen das Prüfungsziel nicht erreicht haben, können die Prüfung, allerdings in allen Disziplinen, insgesamt zweimal wiederholen.

## 2. BEWERBER

### 2.1 Voraussetzungen für die Zulassung zur Leistungsprüfung

Zur Leistungsprüfung um das FLA in Gold werden Feuerwehrmitglieder nur unter folgenden Voraussetzungen zugelassen (die Daten müssen im Feuerwehrverwaltungssystem syBOS hinterlegt sein):

- Vollendetes 21. Lebensjahr (Stichtag ist der Prüfungstag)**
- Mitglied des Aktivstandes oder Mitglied des Reservestand**
- Besitz des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber\*\*
- Erfolgreiche Absolvierung des Zugkommandantenlehrganges\*\*

Hat ein Bewerber bereits das FLA in Gold erworben, darf er zu dieser Prüfung nicht mehr antreten.

---

#### **\*\*Übergangslösung von 2019 bis 2024 in Oberösterreich:**

Voraussetzung für eine alternative Zugangsmöglichkeit anstelle des Zugkommandantenlehrganges, und des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber, alle Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Gruppenkommandantenlehrgang (Lehrgang Führen 1) und
- Ein Leistungsabzeichen (Leistungsprüfung) Silber in:  
Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (LPR THL) *oder*  
Leistungsprüfung Branddienst (LPR BD) *oder*  
Leistungsprüfung Atemschutz (LPR AS).

#### Zusammenfassung Lehrgang und LA:

**Variante 1: ZGKDT-Lehrgang (bis SJ 2023/2024) + FLA B/S**

**Variante 2: Führen I-Lehrgang (GRKDT) + LPR S (AS oder THL oder BD)**

## **2.2 Anmeldung zur LPR**

Die Anmeldung wird im syBOS durchgeführt. Voraussetzungsprüfung erfolgt direkt durch syBOS. Die Anmeldung ist erst mit der Einzahlung (EPS) über syBOS abgeschlossen und fix. Nachmeldungen oder verspätete Einzahlungen nach Anmeldeschluss werden von der Prüfungsleitung ausnahmslos abgewiesen. Durch die endgültige Anmeldung anerkennt der Bewerber die Prüfungsbestimmungen.

## **2.3 Nenngeld**

Das vorgeschriebene Nenngeld / Höhe wird auf Weisung des jeweiligen Landes-Feuerwehrverbandes eingehoben. Das Nenngeld dient zur teilweisen Abdeckung der Kosten der LPR. Bei Nichtteilnahme ist eine Rückzahlung ausgeschlossen.

## **2.4 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber**

Bei den Disziplinen Anwendung des Handbuches für die Grundausbildung, Berechnen – Ermitteln – Entscheiden, Brandschutzplan, Formulieren und geben von Befehlen, Fragen aus dem Feuerwehrwesen, und Führungsverfahren: Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung mit Dienstmütze. Bei der Disziplin Verhalten vor der Gruppe: Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung mit Feuerwehrhelm. Bei der Prüfungseröffnung und der Schlussveranstaltung: Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung mit Feuerwehrhelm. Der Bewerber trägt die von der Prüfungsleitung beigestellte Startnummer.

## **2.5 Prüfungsgeräte und Prüfungseinrichtungen**

Sämtliche zur Durchführung der LPR um das FLA in Gold erforderlichen Geräte und Einrichtungen werden beigestellt. (Ausnahme Disziplin 3 hier hat jeder Bewerber einen Brandschutzplan aus seinem Pflichtbereich mitzubringen)

# **3. PRÜFUNGSORGANISATION**

Sämtliche Bewerber bestellt der Landes-Feuerwehrkommandant auf Vorschlag des Prüfungsleiters. Voraussetzung zur Bestellung zum Bewerber ist der Besitz des FLA in Gold (bei Erwerb des FLA Gold vor 2007 zusätzlich erfolgreiche Absolvierung der Disziplinen 1 bis 6 nach den neuen Richtlinien erforderlich).

## **3.1 Die Prüfungsleitung**

Die Leitung des LPR obliegt der Prüfungsleitung. Diese setzt sich zusammen aus dem Prüfungsleiter, Prüfungsleiterstellvertretern und dem Leiter des Berechnungsausschusses. Die Prüfungsleitung wird vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

Zur Durchführung der LPR stehen der Prüfungsleitung zur Verfügung:

- Bewerbergruppen
- Berechnungsausschuss und
- Organisation.



### 3.2 Die Bewerter

Zum reibungslosen organisatorischen Ablauf der LPR werden Bewerter in der erforderlichen Anzahl eingeteilt.

### 3.3 Der Berechnungsausschuss

Der Berechnungsausschuss setzt sich aus dem Leiter und den erforderlichen Bewertern und Mitarbeiter zusammen. Den Bewertern des Berechnungsausschusses obliegt:

- Aufnahme des Bewerbers mit der Ausgabe der Startnummer
- Überprüfung der Bekleidung
- Überprüfung der Teilnehmerliste
- Überprüfung der Anmeldung im syBOS und Kontrolle der Nenngeldeinzahlung
- Überprüfung der eingetragenen Bewertungen
- Berechnung der erreichten Punkteanzahl
- Eintragung des Ergebnisses (Leistungsabzeichen) im syBOS
- Erstellung einer Ergebnisliste und Veröffentlichung im Internet [www.oelfv.at](http://www.oelfv.at)
- Erstellung der Verleihungsurkunden (Online über syBOS abrufbar)
- Durchführung sämtlicher Vorbereitungen für die Übergabe Urkunden und der Leistungsabzeichen bei der Schlussveranstaltung

### 3.4 Bewerterbesprechung

Die Prüfungsleitung hat rechtzeitig vor Beginn der LPR allen Bewertern die Prüfungsbestimmungen und Bewertungsrichtlinien in Erinnerung zu bringen. Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

### 3.5 Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerter

Die Bewerter tragen bei der LPR die Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung, Diensthemd und Dienstmütze. Die Bewerter tragen auf dem linken Oberarm folgende Armbinden oder an der linken Brusttasche Funktionsschilder mit Namen und Dienstgrad:

**Prüfungsleiter:** Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Bindenrand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen

**Prüfungsleiterstellvertreter:** Landesfarben ohne Borten

**Hauptbewerter:** Grün mit gelben Borten

**Bewerter einschließlich Reservebewerter:** Grün

**Leiter des Berechnungsausschusses:** Weiß mit gelben Borten

**Bewerter des Berechnungsausschusses:** Weiß mit schwarzen Borten

**Organisation:** Grün

Die Armbinden oder Funktionsschilder werden vom OÖLFV beigestellt.

### **3.6 Prüfungsplan**

Nach Einlangen der endgültigen Anmeldung wird der Prüfungsplan erstellt und den Feuerwehren/Bewerbern zugesandt (z.B. E-Mail, Internet, syBOS).

### **3.7 Aufnahme der Bewerber**

Die zur LPR einberufenen Bewerber haben sich zu dem im Prüfungsplan angegebenen Zeitpunkt beim Berechnungsausschuss zu melden. Bei der Anmeldung hat sich der Bewerber durch einen gültigen Dienstaussweis für Mitglieder auszuweisen. Für die Reihenfolge des Antretens bei allen Prüfungsdisziplinen erhält der Bewerber, die bereits bei Erstellung des Prüfungsplans festgelegte Startnummer.

### **3.8 Durchführung der LPR**

Die Prüfungsleitung hat für die Durchführung der LPR genaue Weisungen zu erlassen. Die Örtlichkeiten der LPR dürfen, während der Prüfungsdurchführung nur von den Bewertern und den jeweils in der LPR stehenden Bewerbern betreten werden.

### **3.9 Prüfungseröffnung und Schlussveranstaltung**

Die Prüfungseröffnung und die Schlussveranstaltung werden in würdiger Form durchgeführt. Bei der Schlussveranstaltung erhält jeder Bewerber, der die Bedingungen erfüllt hat, das FLA in Gold.

## **4. PRÜFUNGSDISZIPLINEN**

Der Bewerber hat folgende Prüfungsdisziplinen zu absolvieren:

- Ausbildung in der Feuerwehr (1)
- Berechnen – Ermitteln – Entscheiden (2)
- Brandschutzplan (3)
- Formulieren und Geben von Befehlen (4)
- Fragen aus dem Feuerwehrwesen (5)
- Führungsverfahren (6)
- Verhalten vor einer Gruppe (7)

Beschreibung der einzelnen Disziplinen:

(Anmerkung: In den Musterbeispielen sind die Lösungen schon fett und kursiv eingetragen bzw. angekreuzt)

## **4.1. AUSBILDUNG IN DER FEUERWEHR**

### **(1) Beschreibung**

#### **Aufgabe A**

Der Bewerber hat die wesentlichen Schritte für die Informationsgewinnung und Ausbildung unter Verwendung des Handbuches für die Grundausbildung darzulegen. Die Themen der Disziplin werden vor jeder Prüfung neu festgelegt.

#### **Aufgabe B**

Der Bewerber hat die Kenntnisse über die Gliederung und Aufgaben der Gruppe im Löscheinsatz (ÖBFV-Fachschriftenheft 2) und der Gruppe im technischen Einsatz (ÖBFV Fachschriftenheft 12) nachzuweisen. Die Themen der Disziplin werden vor jeder Prüfung neu festgelegt.

### **(2) Durchführung**

#### **Aufgabe A**

Der Bewerber erhält ein Aufgabenblatt und hat die darauf angeführten Fragen durch Ankreuzen, Ausfüllen eines Lückentextes oder Reihung zu beantworten. Ein Auszug des Handbuches liegt bei der Prüfung auf.

#### **Aufgabe B**

Der Bewerber erhält ein Aufgabenblatt mit Lückentext und grafischen Darstellungen, auf dem er die gestellten Fragen schriftlich zu beantworten hat.

Die Beispiele der Aufgaben A und B sind binnen 25 Minuten zu lösen.

### **(3) Bewertung**

#### **Aufgabe A**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 12 Punkte erreichen.

#### **Aufgabe B**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 8 Punkte erreichen.

#### (4) Musterbeispiel

##### Aufgabe A

##### Disziplin „Ausbildung in der Feuerwehr“ - Aufgabenblatt

Sie sind Ausbilder in ihrer Feuerwehr und haben aufgrund des Ausbildungsplanes im Rahmen der Grundausbildung ihrer Feuerwehr unter Verwendung des Handbuches der Grundausbildung das Thema „**Unfallverhütung / Erste Hilfe**“ auszubilden.

#### 1) Nenne das Ziel der Ausbildung in der Anwendungsstufe:

Der Teilnehmer soll die erworbene Ausbildung im Rahmen eines Einsatzes oder bei Übungen unter ..... **einsatzmäßigen Bedingungen richtig anwenden** ..... können.

#### 2) Tipps zur Ausbildung:

Das Lehrgespräch

- hilft, Informationen rasch weiterzugeben
- hilft, den Stoff zu vertiefen

#### 3) Ordne dem jeweiligen Kapitel die Farben laut Farbleitsystem zu:

Der Inhalt: **weiß**  
.....

Ausbildung:  
(Handzettel, Folien) **rot**  
.....

Erfolgskontrolle: **grün**  
.....

Sachinformation: **blau**  
.....

#### 4) Der Teilnehmer der Grundausbildung soll beim Thema **Unfallverhütung** folgende Teilziele wissen:

**Wo ihm überall Unfallgefahren drohen**  
.....

**...Wie er Unfälle im Einsatz vermeidet.....**

**...Wie er Unfälle in der Ausbildung vermeidet.....**



5) Pro Jahr ereignen sich in Österreich rd. 1.000 Unfälle im Feuerwehrdienst

Davon 35 % bei ***..Einsatz***.....  
55 % bei ***..Übungen, Ausbildung, Schulungen***  
10 % bei ***..sonstigen Tätigkeiten***.....



6) In welcher Reihenfolge ist laut Handzettel „Unfallverhütung im Feuerwehrdienst“ in der Ausbildung vorzugehen:

Sprich über den richtigen Umgang mit Geräten ..... **3**  
Zeige die Schutzausrüstung ..... **4**  
Erkläre gesetzlichen Hintergrund, Einsätze ..... **1**  
Sprich über das richtige Verhalten ..... **2**

Setzen Sie die  
Zahlen 1 – 4  
in der richtigen  
Reihenfolge  
ein

## Aufgabe B

Sie sind im Rahmen der Grundausbildung in Ihrer Feuerwehr nach dem Ausbildungsplan zur Durchführung der praktischen Ausbildung „die Löschgruppe“ eingeteilt:

### 1) Nach welchen Unterlagen bereiten sie sich vor:

Führen sie mindestens 2 Ihnen bekannte Ausbildungsunterlagen an:

*Handbuch für die Grundausbildung / CD*

.....

*Fachschriftenreihe des ÖBFV Nr. 2 Die Gruppe im Löscheinsatz*

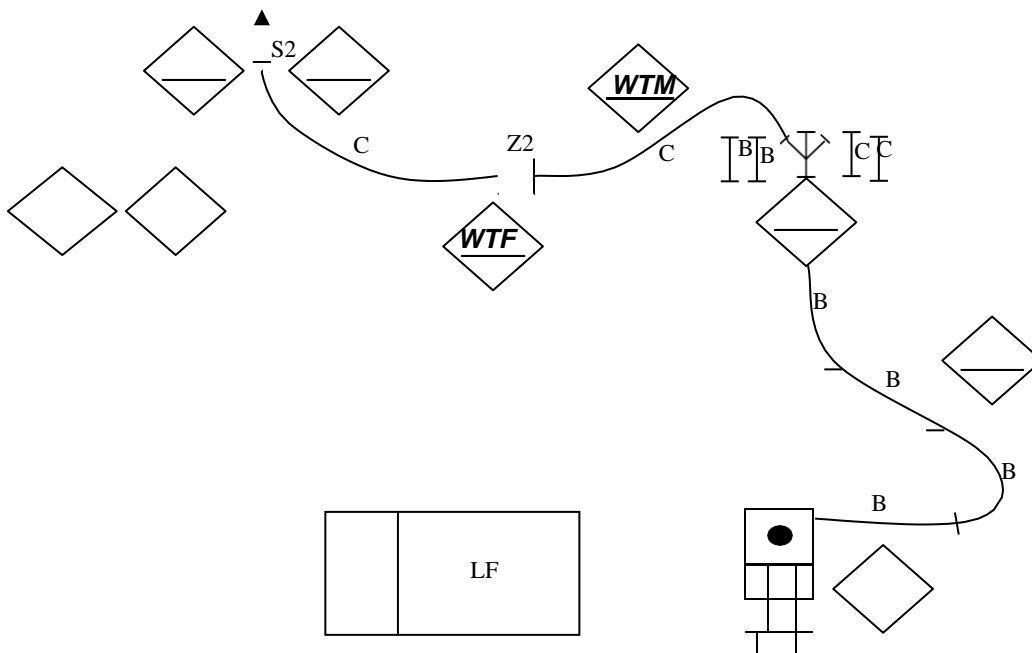
.....

*Falter zur Ausbildungsvorschrift des ÖBFV Die Löschgruppe*

.....

### 2) Die Löschgruppe 1:8 führt vom LF einen Schaumangriff durch.

Tragen Sie diejenigen Truppmitglieder ein die den Zumischer bedienen?



### 3) Aufziehen einer Löschleitung mit der Leine, durch die Löschgruppe 1:8

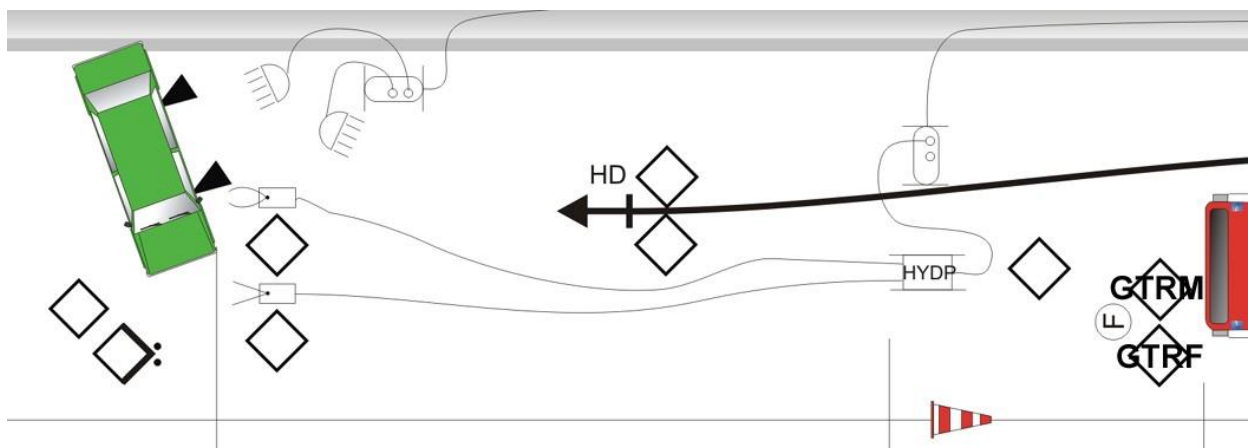


Setzen Sie diejenigen Feuerwehrmitglieder der Löschgruppe ein, welche das Aufziehen der Löschleitung mit der Leine durchführen.

Sie sind im Rahmen der Grundausbildung in Ihrer Feuerwehr nach dem Ausbildungsplan zur Durchführung der praktischen Ausbildung „die Gruppe im Technischen Feuerwehreinsatz“ eingeteilt:

### 4) Die Gruppe im technischen Einsatz

Setzen Sie diejenigen Feuerwehrmitglieder der technischen Gruppe ein, welche im Anlassfall den tragbaren Feuerlöscher bedienen.



## 4.2. BERECHNEN – ERMITTELN - ENTSCHIEDEN

### (1) Beschreibung

#### Aufgabe A

Der Bewerber muss schriftlich 5 Beispiele zum Thema „Löscheinsatz“ berechnen. Die Rechenvorgänge sind den in diesen Prüfungsbestimmungen abgedruckten Beispielen ähnlich.

#### Aufgabe B

Der Bewerber muss in einem Aufgabenblatt mit einer skizzenhaft dargestellten Einsatzsituation (Brandbekämpfung) im hügeligen Gelände mit Höhen- und Entfernungsangaben und den Standorten von zwei Feuerlöschpumpen Berechnungen über die Löschwasserförderung für eine zielführende Brandbekämpfung vornehmen. Die Pumpenleistung auf Grund der Saughöhe ist einzubeziehen. Die Reibungsverluste gelten laut nachfolgender Reibungsverlusttabelle. Alle Ergebnisse werden auf 1 Kommastelle gerundet.

Verlust durch Reibung (RV) im B-Druckschlauch								
Fördermenge	600		800		1000		1200	l/min
100 m	0,50		1,0		1,5		2,5	bar
20 m	0,10		0,20		0,30		0,50	bar

#### Aufgabe C

Dem Bewerber werden 4 unterschiedliche Einsatz- bzw. Gefahrensituationen auf einem Aufgabenblatt bildhaft dargestellt. Es werden jeweils 4 – 5 Antwortmöglichkeiten angeboten. Es ist nur eine Antwort richtig.

Die Themenbereiche der Darstellungen umfassen:

- Anschlagmittel
- Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen
- Absichern von Einsatzstellen
- Absperrbereiche in besonderen Einsatzsituationen (Spannung, Chemikalien, Gas)
- Deckungsbreiten und Wurfweiten von Strahlrohren
- Atemschutztrupp – Luftverbrauch, Ablöse, Rückzug
- Gefahren an der Einsatzstelle – Gefahrenkennzeichnung
- Brandklassen und Eignung von Löschmitteln



## **(2) Durchführung**

Zur Lösung der Aufgabe B liegen die erforderlichen Werte für Pumpenleistungen in % für verschiedene Saughöhen in Tabellenform auf.

Alle übrigen erforderlichen Daten und Grundlagen finden sich in Antworten der Disziplin Fragen aus dem Feuerwehrwesen.

**Die Verwendung eines Taschenrechners ist nicht gestattet.**

Die Beispiele der Aufgaben A, B und C sind binnen 30 Minuten zu lösen. Die Ergebnisse der Aufgabe A und B sowie die dazu erforderlichen Rechenvorgänge sind in den vorgelegten Aufgabenblättern einzutragen.

Im Aufgabenblatt C ist je Beispiel nur eine Antwort anzukreuzen.

## **(3) Bewertung**

### **Aufgabe A**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 10 Punkte erreichen.

### **Aufgabe B**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 12 Punkte erreichen.

### **Aufgabe C**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 8 Punkte erreichen.

## **(4) Musterbeispiel**

### **Aufgabe A**

- 1) Von einem Löschwasserbehälter mit 120 m<sup>3</sup> (120.000 l) Inhalt werden 4 C-Strahlrohre (12 mm Ø, 5 bar) und 1 B-Strahlrohr (16 mm Ø, 6 bar) gespeist. Wie lange können diese Strahlrohre mit dem Inhalt des Löschwasserbehälters betrieben werden?

#### **Rechenvorgang:**

$$\begin{aligned} 4 \times 200 \text{ l/min} &= 800 \text{ l/min} & 120.000 : 1200 &= 100 \\ 1 \times 400 \text{ l/min} &= 400 \text{ l/min} \\ &1200 \text{ l/min} \end{aligned}$$

**Lösung: 100 Minuten**

- 2) Welche Löschwasserrate (l/min) ist erforderlich, wenn 8 C-Strahlrohre (12 mm Ø, 5 bar) und 3 B-Strahlrohre (16 mm Ø, 6 bar) eingesetzt sind?

**Rechenvorgang:**

$$\begin{aligned} 8 \times 200 \text{ l/min} &= 1600 \text{ l/min} \\ 3 \times 400 \text{ l/min} &= 1200 \text{ l/min} \\ &2800 \text{ l/min} \end{aligned}$$

**Lösung: 2800 l/min**

- 3) Welche Löschwassermenge ist erforderlich, um 6 C-Strahlrohre (12 mm Ø, 5 bar) und 2 B-Strahlrohre (22 mm Ø, 7 bar) 1 Stunde lang einsetzen zu können ?

**Rechenvorgang:**

$$\begin{aligned} 6 \times 200 \text{ l/min} &= 1200 \text{ l/min} & 2800 \times 60 &= 168.000 \text{ l} \\ 2 \times 800 \text{ l/min} &= 1600 \text{ l/min} \\ &2800 \text{ l/min} \end{aligned}$$

**Lösung: 168.000 l (168 m³)**

- 4) Welcher Schaummittelvorrat ist erforderlich, wenn ein Kellerraum mit 120 m² Fläche 2 m hoch mit Mittelschaum VZ 75 bei einer Zumischrate von 3 % eingeflutet werden muss?

**Rechenvorgang:**

$$\begin{aligned} 120 \times 2 &= 240 \text{ m}^3 = 240.000 \text{ l} \\ 240.000 \text{ l} : 75 &= 3.200 \text{ l (Löschwasser)} \\ 3.200 \text{ l} : 100 &= 32 \text{ l}; 32 \text{ l} \times 3 = 96 \text{ l} \end{aligned}$$

**Lösung: 96 l Schaummittel**

- 5) Wie viele B-Strahlrohre (16 mm Ø, 6 bar) müssen bei einem umfassenden Angriff auf einen Holzlagerplatz mit dem Ausmaß von 90 m x 60 m eingesetzt werden?

**Rechenvorgang:**

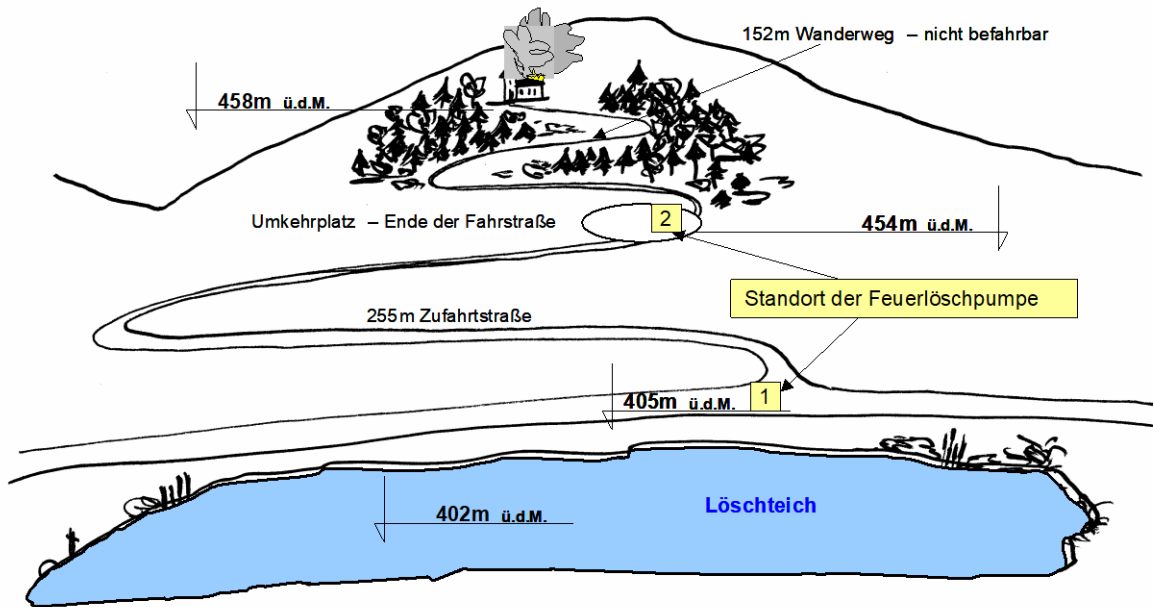
$$\begin{aligned} 1. \text{ Berechnung des Gebäudeumfanges} & & 90 \text{ m} \times 2 &= 180 \text{ m} \\ & & 60 \text{ m} \times 2 &= 120 \text{ m} \\ & & &300 \text{ m} \end{aligned}$$

$$2. \text{ Dividieren des Gebäudeumfanges durch die Deckungsbreite des Strahlrohres} \\ 300 \text{ m} : 20 = 15$$

**3. Aufrunden auf ganze Zahlen**

**Lösung: 15 B-Strahlrohre**

## Aufgabe B



Die angegebenen Wegstrecken entsprechen den auszulegenden B-Druckschlauchleitungen (Achte auf genormte Druckschlauchlängen)!

Durch die aufgrund der Saughöhe ermittelte Pumpenleistung und TS-Fördermenge ist bei Nichtvorhandensein eines derartigen Wertes in der Reibungsverlusttabelle der nächst höhere Wert für die Ermittlung der Reibungsverluste anzuwenden!

Pumpenleistung in % bei verschiedenen Saughöhen							
Saughöhe	3	4	5	6	7	7,5	m
Pumpenleistung	100	90	80	70	60	50	%

### Feuerlöschpumpe 1 = TS 8, Feuerlöschpumpe 2 = TS 8

1. Wie groß ist die Fördermenge der 1. Feuerlöschpumpe (TS 8) bei 10 bar Ausgangsdruck?

$$\text{Saughöhe} = 405\text{m ü.d.M.} - 402\text{m ü.d.M.} = 3\text{m}$$

$$\underline{Q = 800 \text{ l/min}}$$

lt. Tabelle: Pumpenleistung in % bei versch. Saughöhen  
3m  $\Rightarrow$  100% Pumpenleistung

2. Wie hoch ist der Eingangsdruck der 2. Feuerlöschpumpe (TS 8)?

Ausgangsdruck (AD) TS 1	= 10,0 bar
Druckverlust durch Steigung (DVH) 454m ü.d.M. - 405m ü.d.M. = 49m	= - 4,9 bar
Druckverlust durch Reibung (DVR) 255m Straße $\Rightarrow$ 260m Zubringleitung	= - 2,6 bar
	<u>2,5 bar</u>

$$\underline{ED = 2,5 \text{ bar}}$$

3. Welchen Ausgangsdruck muss die 2. Feuerlöschpumpe mindestens erzeugen, damit mit einem BM-Strahlrohr Mundstückdurchmesser 22 mm Löschwasser auf das Brandobjekt gebracht werden kann.

$$\underline{AD = 10,0 \text{ bar}}$$

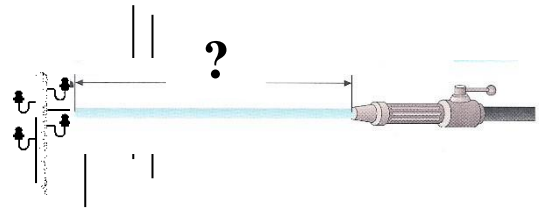
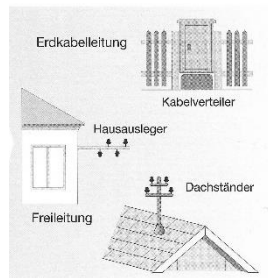
Ausgangsdruck Strahlrohr lt. Tabelle	= 7,0 bar
Druckverlust durch Steigung (DVH) 458m ü.d.M. - 454m ü.d.M. = 4m	= 0,4 bar
Druckverlust durch Reibung (DVR) 152m Weg $\Rightarrow$ 160m Zubringleitung	= 1,6 bar
Druckverlust im Verteiler und Löschleitung	= 1,0 bar
	<u>10,0 bar</u>

## Aufgabe C

### 1. Feuerwehreinsatz im Bereich einer Niederspannungsleitung:

Wie weit darf sich der Angriffstrupp/Wassertrupp mit einem C-Strahlrohr aus der Ortswasserleitung mit Vollstrahl den unter Spannung stehenden Teilen einer elektrischen Niederspannungsleitung (unter 1.000 Volt) nähern?

- 0,5 m
- 1 m
- 5 m
- 3 m



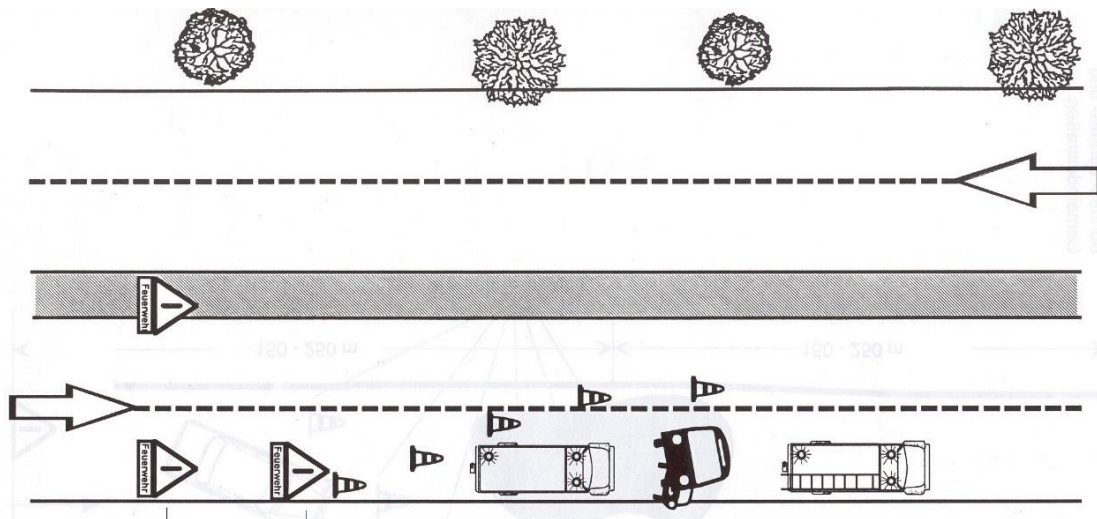
### 2. LKW-Unfall mit gefährlichen Gütern:

Durch starke Rauchentwicklung ist nur die obere Nummer der Warntafel eindeutig zu lesen. Worauf weist diese Nummer hin?



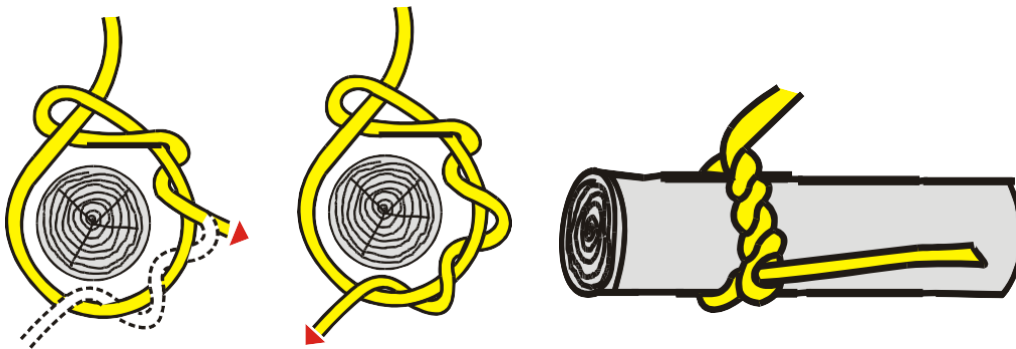
- leicht entzündbarer flüssiger Stoff
- stark oxidierender (brandfördernder) Stoff
- stark ätzender Stoff

3. Die Feuerwehr A-Dorf wird zu einem Verkehrsunfall auf einer Autobahn alarmiert. In welchem Abstand vor der Unfallstelle sind die Warnzeichen auf zu stellen:



- 250 bis 400 m
- 50 bis 100 m
- 100 bis 150 m
- 150 bis 250 m

4. Um welchen Knoten handelt es sich bei dem abgebildeten Knoten ?



- Spirstich
- Zimmermannsklank (-stek)
- Weberknoten (Schotstek)
- Rechter Knoten (Kreuzknoten)

### 4.3. BRANDSCHUTZPLAN

#### (1) Beschreibung

Bei dieser Disziplin muss der Bewerber auf einem von Ihm mitgebrachten, Brandschutzplan die Zeichen lesen und sinngemäß erklären können, weiters zieht er aus einem vorliegenden Sortiment einen Brandschutzplan, auf dem er ebenfalls die Zeichen lesen und sinngemäß erklären muss. Es werden Pläne von Objekten und Betrieben (Tischlerei, Werkstätten, Kleinbetriebe, Schulen...) verwendet. Alle verwendeten Pläne und Planzeichen entsprechen der TRVB 121 O/2014 (bzw. der TRVB O 121/2004), es werden alle Planzeichen verwendet und es sind diese auch von Bewerber zu können.

Nicht nur der Name der Zeichen, sondern auch das Verstehen der Zeichen im Einsatzfall und die dadurch entstehenden Auswirkung werden abgefragt und müssen vom Bewerber erklärt werden können.

Der vom Bewerber mitgebrachte Brandschutzplan hat aus dem eigenen Pflichtbereich zu stammen und muss gemäß TRVB 121 O/2014 (oder der vorangegangenen TRVB O 121/2004) ausgeführt sein. Seitens der Bewerber wird dieser Plan nicht auf Fehler überprüft. Stimmt der Plan nicht mit der TRVB 121 O/2014 (bzw. TRVB O 121/2004) überein, und ist der Plan augenscheinlich nicht für den Einsatz verwendbar (nicht lesbar, grobe Fehler, etc..) so bekommt der Bewerber bei dieser Station keine Punkte. Über die Lesbarkeit des Planes befinden 2 Hauptbewerber mit der Prüfungsleitung.

#### **Aufgabe A** (Themenbereiche):

Der Bewerber muss auf dem gezogenen, Brandschutzplan (Lageplan + Geschossplan) Themenbereiche erklären und zuordnen können.

Themenbereiche:

- Löschmittelversorgung  
(z.B.: Löschwasserbehälter, Überflurhydrant, Saugstelle, ...)
- Feuerwehrezufahrten und Zugänge  
(z.B.: Hauptzugang, sonstige Zugänge, Durchfahrtshöhen und Breiten, Stiegenhäuser...)
- Absperreinrichtungen  
(z.B.: Art der Absperreinrichtung, ...)
- Deckenqualifikationen und Bedachung  
(z.B.: Brandwiderstandsklasse der Decken, Brennbarkeit des Dachstuhles, Art der Dachdeckung, ...)
- Besondere Gefahren – Gefahrenstellen  
(z.B.: Art der Gefahr, ...)

**Aufgabe B** (Planzeichen):

Der Bewerber muss Planzeichen am mitgebrachten Brandschutzplan (Lageplan + Geschossplan) erkennen und erklären können.

**(2) Durchführung****Aufgabe A** (Themenbereiche):

Der Bewerber zieht zwei Kärtchen, auf dem ein Themenbereich angeführt ist. Er erklärt den Bewertern zu jedem Themenbereich mindestens je drei Planzeichen auf dem vorher gezogenen Brandschutzplan.

**Aufgabe B** (Planzeichen):

Der Bewerber zieht 1 Kärtchen, auf dem 5 Planzeichen namentlich benannt ist. Auf dem mitgebrachten Geschossplan müssen die Planzeichen erkannt und erklärt werden. Sind nicht alle Planzeichen auf dem mitgebrachten Brandschutzplan vorhanden so wird der in Aufgabe A gezogene Brandschutzplan erneut verwendet.

Die Aufgaben A und B sind binnen 5 Minuten zu lösen.

**(3) Bewertung****Aufgabe A**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 12 Punkte erreichen.

**Aufgabe B**

Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal 10 Punkte erreichen.

(4) Musterbeispiel



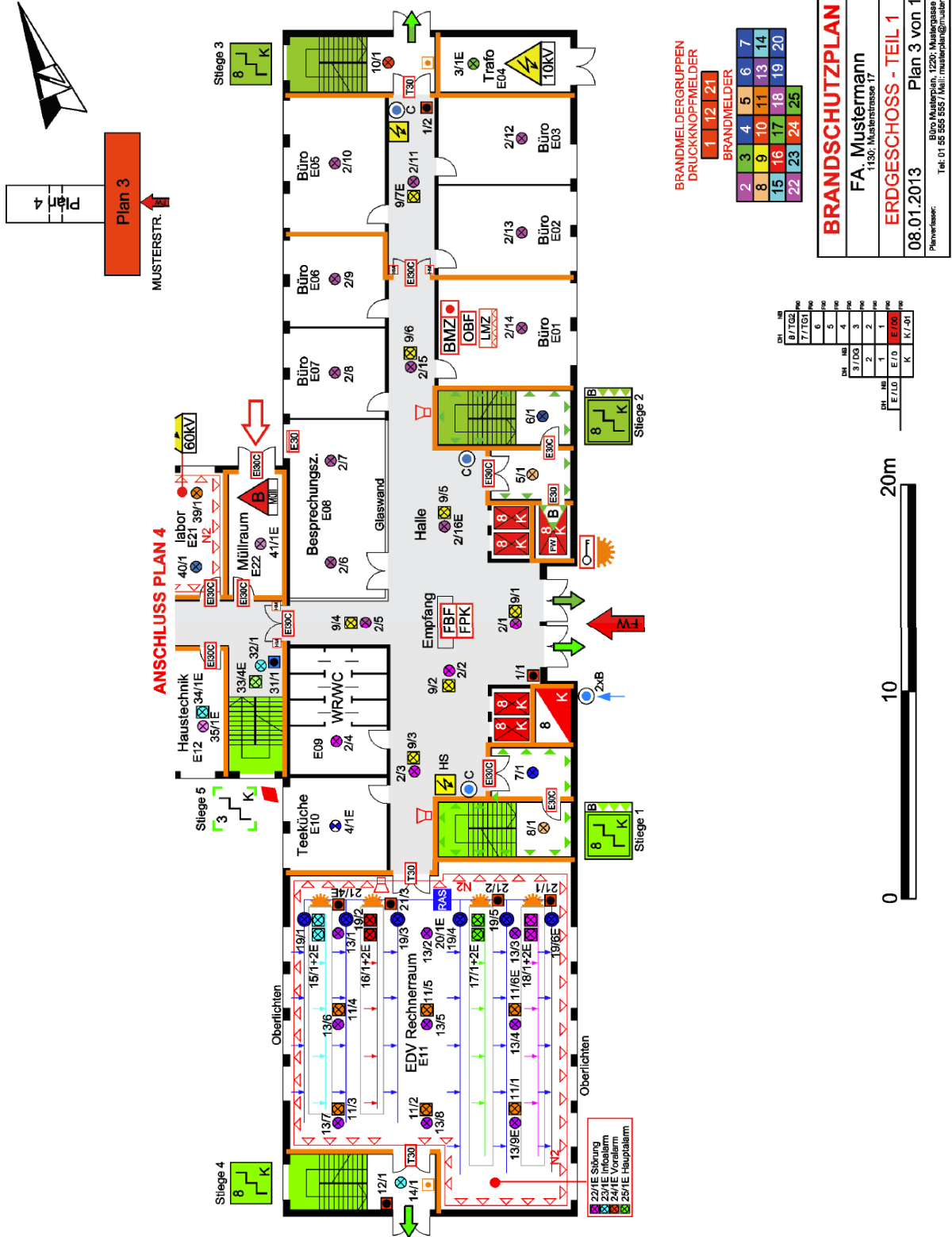
<b>BRANDSCHUTZPLAN</b>
FA Mustermann 1130; Musterstrasse 17
<b>LAGEPLAN</b>
08.01.2013 Plan 1 von 13 Planverfasser: Büro Mustermann, 1220; Musterlgasse 27 Tel: 01 55 556 7; Mail: musterplan@muster.at













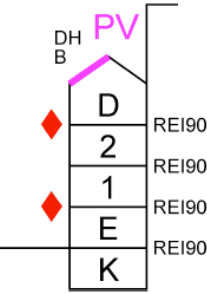
Aufgabe A



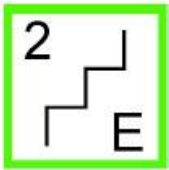
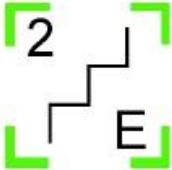





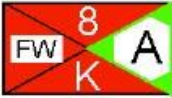

# Aufgabe B



## Auszug aus der TRVB 121 O/2014

Nummer	Symbol	Beschreibung
BaBr 01		Grenze eines Brandabschnittes
BaBr 02		Grenze eines Rauchabschnittes bzw. Rauchschräge
BaBr 03		Feuerschutzabschluss ohne Türschließer (weitere mögliche Klassifikationen: z.B. E30)
BaBr 04		Feuerschutzabschluss mit Türschließer (weitere mögliche Klassifikationen: z.B. E30C)
BaBr 05	 	Feuerwiderstandsklasse von Bauteilen
BaBr 06		Feuerwiderstandsklasse von Glasbauteilen
BaBr 07	 	Brandschutzklappe mit Angabe der Feuerwiderstandsklasse
BaBr 08		Brandbrücke, Brandausbreitungsmöglichkeit
BaBr 09		<p>Kennzeichnung der Brandwiderstandsklassen mit Angabe der angrenzenden Gebäude bzw. Erdreiches sowie der Dachkonstruktion inkl. Photovoltaik- oder Solaranlage am Dach integriert montiert mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B.....brennbare Dachkonstruktion</li> <li>• NB...nichtbrennbare Dachkonstruktion</li> <li>• DH...harte Dachdeckung</li> <li>• DW..weiche Dachdeckung</li> <li>• <b>ST...Solarthermieanlage</b></li> <li>• <b>PV...Photovoltaikanlage</b></li> </ul>

BaBr 10		<p>Kennzeichnung der Brandwiderstandsklassen mit Angabe der angrenzenden Gebäude bzw. Erdreiches sowie der Dachkonstruktion inkl. Photovoltaik- oder Solaranlage am Dach auf Ständerkonstruktion montiert mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• B.....brennbare Dachkonstruktion</li> <li>• NB...nichtbrennbare Dachkonstruktion</li> <li>• DH...harte Dachdeckung</li> <li>• DW...weiche Dachdeckung</li> <li>• <b>ST...Solarthermieanlage</b></li> <li>• <b>PV...Photovoltaikanlage</b></li> </ul>
BaBr 11		<p>Fluchtweg, Zusätze: NA = Notausgang oder Notausstieg</p>
BaBr 12		<p>Sicherheitsstiegenhaus druckbelüftet mit Angabe des Konzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Aufenthaltskonzept (alle Türen im Stiegenhaus sollten möglichst geschlossen bleiben, Abströmöffnungen sind herzustellen)</li> <li>• R: Räumungsalarmkonzept:(eine Türe im Stiegenhaus darf dauerhaft geöffnet sein)</li> <li>• B: Brandbekämpfungskonzept (zwei Türen im Stiegenhaus dürfen dauerhaft geöffnet sein)</li> </ul> <p>und weiters mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E... Erdgeschoß</li> <li>• D = Dachgeschoß</li> <li>• K...Kellergeschoß</li> <li>• wenn z.B. zwei Kellergeschosse: K1, K2 (unterstes Geschoß)</li> <li>• wenn z.B. zwei Dachgeschosse: D1, D2 (oberstes Geschoß)</li> </ul>
BaBr 13		<p>Sicherheitsstiegenhaus (Zutritt über Schleuse oder Loggia) mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E... Erdgeschoß</li> <li>• D = Dachgeschoß</li> <li>• K...Kellergeschoß</li> <li>• wenn z.B. zwei Kellergeschosse: K1, K2 (unterstes Geschoß)</li> <li>• wenn z.B. zwei Dachgeschosse: D1, D2 (oberstes Geschoß)</li> </ul>
BaBr 14		<p>Stiegenhaus (brandschutztechnisch abgeschlossen) mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E... Erdgeschoß</li> <li>• D = Dachgeschoß</li> <li>• K...Kellergeschoß</li> <li>• wenn z.B. zwei Kellergeschosse: K1, K2 (unterstes Geschoß)</li> <li>• wenn z.B. zwei Dachgeschosse: D1, D2 (oberstes Geschoß)</li> </ul>








BaBr 15		<p>Stiegenhaus (brandschutztechnisch nicht abgeschlossen, jedoch geschlossen) mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E... Erdgeschoß</li> <li>• D = Dachgeschoß</li> <li>• K...Kellergeschoß</li> <li>• wenn z.B. zwei Kellergeschosse: K1, K2 (unterstes Geschoß)</li> <li>• wenn z.B. zwei Dachgeschosse: D1, D2 (oberstes Geschoß)</li> </ul>
BaBr 16		<p>Offene Verbindungsstiege ohne brandschutztechnischen Abschluss mit folgenden Zusatzbezeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E... Erdgeschoß</li> <li>• D = Dachgeschoß</li> <li>• K...Kellergeschoß</li> <li>• wenn z.B. zwei Kellergeschosse: K1, K2 (unterstes Geschoß)</li> <li>• wenn z.B. zwei Dachgeschosse: D1, D2 (oberstes Geschoß)</li> </ul>
BaBr 17		Notleiter
BaBr 18		Deckendurchbruch (z.B. Abschluß E 30); strichliert, wenn der Durchbruch in der Decke oberhalb ist
BaBr 19		Schacht mit Angabe der Geschoße
BaBr 20		Aufzug mit Angabe der Geschoße
BaBr 21		Aufzug mit FW Vorrangschaltung und Angabe der Stockwerke
BaBr 22		<p>Feuerwehraufzug mit Angabe der Entrauchungsvariante (A, R oder B)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Aufenthaltskonzept</li> <li>• R: Räumungsalarmkonzept:</li> <li>• B: Brandbekämpfungskonzept</li> </ul>
BaBr 23		Feuerwehraufzug ohne Angabe der Entrauchungsvariante

## 9.1.2 Zurückgezogene Normen












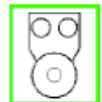
*Hinweis: Bestehende Bauteile sind hinsichtlich ihres Brandwiderstandes gemäß ihren bestehenden Normen zu bezeichnen.*

Symbol	Beschreibung	Ersetzt durch
<b>R30</b>	Rauchabschluß gemäß ÖNORM B 3855	BaBr 03 oder BaBR 04
<b>T30 T60 T90</b>	Brandschutzabschluß (Brandschutztüre) gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3852 und ÖNORM B 3855	BaBr 03 oder BaBR 04
<b>F30 F60 F90 F180 F90S</b>	Brandwiderstandsklasse von Bauteilen einschließlich F-Verglasungen gemäß ÖNORM B 3800	BaBr 05
<b>G30</b>	Brandwiderstandsklasse von G-Verglasungen gemäß ÖNORM F 3800	BaBr 06
<b>K30 K60</b>	Brandschutzklappe mit Angabe der Brandwiderstandsklasse ÖNORM M 7625	BaBr 07
<b>WV30 WV60 WV90</b>	Brandwiderstandsklasse von Außenwandbauteilen gemäß ÖNORM B 3800	BaBr 05
<b>F30</b>	Deckendurchbruch ( z.B. Abschluss F 30); strichliert, wenn der Durchbruch in der Decke oberhalb ist gemäß	BaBr 16

## 9.2 Planzeichen für den Betriebstechnischen Brandschutz

Nummer	Symbol	Beschreibung
BetrBr 01		Hauptabsperrvorrichtung für Wasser
BetrBr 02		Hauptabsperreinrichtung Löschwasserversorgungsanlage
BetrBr 03	 	Hauptabsperrvorrichtung für Gas oder Chemikalien; Bei Chemikalie: statt "G" Angabe der Chemikalie
BetrBr 04		Hauptabsperrvorrichtung für brennbare Flüssigkeiten
BetrBr 05		Hauptabsperrvorrichtung für Heizung
BetrBr 06		Hauptabsperrvorrichtung für Dampf

## 9.2 Planzeichen für den Organisatorischen Brandschutz

Nummer	Symbol	Beschreibung
OrgBr 01		Hauptzugang für die Feuerwehr, für Anlagen mit einem Alarmkriterium oder Mehralarmkriterien mit dem gleichen Zugang
OrgBr 02		Hauptzugang für die Feuerwehr mit Angabe der Mehralarmkriterien
OrgBr 03		Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr
OrgBr 04		Angriffsweg mit Hochrettungsgeräten der Feuerwehr
OrgBr 05		Durchfahrt mit Angabe der Breite und Höhe in m
OrgBr 06		Durchfahrt mit Angabe der maximalen Belastbarkeit in Tonnen
OrgBr 07		Lotsen-Treffpunkt
OrgBr 08		Bereitstellungsraum Feuerwehr
OrgBr 09		Absperrung
OrgBr 10		Sammelplatz
OrgBr 11		Sammelplatz für Personen mit eingeschränkter Mobilität
OrgBr 12		Fluchtfiltermaskendepot

## 4.4. FORMULIEREN UND GEBEN VON BEFEHLEN

### (1) Beschreibung:

Der Bewerber ist Einsatzleiter bzw. Gruppenkommandant (Vorgabe durch Beispiele) einer Löschgruppe oder Technischen Gruppe und hat anhand vorgelegter Lagebilder (projiziert mittels Beamer) einen Einsatzleiterbefehl und 2 Gruppenbefehle zu formulieren und mündlich zu geben. Die Darstellungen entsprechen dem ÖBFV Fachschriftenheft 10 „Abkürzungen im Schriftverkehr, Taktische und Technische Zeichen für den Feuerwehrdienst (ATTZ)“ oder nachgestellte Lagebilder und deren Informationen.

Der Bewerber zieht ein Beispiel für einen Brandeinsatz oder Technischen Einsatz oder Schadstoffeinsatz. Zu diesem Beispiel gibt er einen Einsatzbefehl und 2 Gruppenbefehle nach dem Befehlsschema.

### (2) Durchführung Aufgabe „Einsatzbefehl“

Dem Bewerber wird eine Lage in Form eines Bildes dargestellt/projiziert.

Aufgrund der Lage muss der Teilnehmer folgende Aufgaben erledigen:

1) Einsatzbefehl an die Gruppe innerhalb von 3 Minuten zu formulieren.

Zu beachten ist, dass die Punkte des jeweiligen Befehlsschemas enthalten sein müssen.

Das sind beim Befehl:

- LAGE
- ENTSCHLUSS
- DURCHFÜHRUNG
- VERSORGUNG (kann entfallen)
- VEBINDUNG (kann entfallen)
- „Gibt es Fragen? - Durchführen!“
- Reihenfolge und Befehlssprache, - gebung

2) Einen 1. und 2. Gruppenbefehl innerhalb von je 3 Minuten zu formulieren.

Zu beachten ist, dass ebenfalls die Punkte des Befehlsschemas enthalten sein müssen.

### (3) Bewertung

Aufgabe **Einsatzleiterbefehl**: Der Bewerber kann bei dieser Aufgabe maximal

13 Punkte erreichen. Bei der Aufgabe **1. und 2. Gruppenbefehl** kann Bewerber

maximal je 11 Punkte erreichen.

## **4.5. FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRWESEN**

### **(1) Beschreibung**

Aus den verschiedenen Fachgebieten sind 122 Fragen zusammengestellt.

Der gesammte

Für die Prüfung werden Pakete mit je 15 Fragen vorbereitet.

### **(2) Durchführung**

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Fragepaketen ein Paket und beantwortet innerhalb von 10 Minuten die Fragen. Die Reihenfolge der Beantwortung bleibt dem Bewerber überlassen. Sie kann auch sinngemäß erfolgen, jedoch hat er vorher die Nummer der jeweiligen Frage vorzulesen.

### **(3) Bewertung**

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 30 Punkte erreichen.



## **4.6. FÜHRUNGSVERFAHREN**

### **(1) Beschreibung:**

Der Bewerber muss schriftlich je eine Aufgabe aus den Bereichen Brandeinsatz und Technischer Einsatz lösen.

Die Aufgaben halten sich im Rahmen der in dieser Bestimmung enthaltenen Beispiele und werden dem Bewerber zu Beginn der Prüfung vorgelegt.

### **(2) Durchführung**

Der Bewerber erhält je ein Aufgabenblatt und je eine bildliche Lagedarstellung mit Erläuterungen und hat die beiden Aufgaben innerhalb von 40 Minuten zu lösen. Die Aufgaben sind wie in der Fragestellung gefordert, entweder durch Ankreuzen oder schriftliche Ergänzung zu lösen. Die Lösung muss nach den geltenden Richtlinien der Ausbildungsvorschriften erfolgen.

### **(3) Bewertung**

Der Bewerber kann bei dieser Disziplin maximal 60 Punkte erreichen.

Ein Musterbeispiel befindet sich im Anhang

## **4.7. VERHALTEN VOR EINER GRUPPE**

### **(1) Beschreibung**

Der Bewerber ist Gruppenkommandant und hat eine Gruppe mit 12 Feuerwehrmitgliedern zu kommandieren. Als Grundlage dient das Heft 3 der Fachschriftenreihe des ÖBFV „Formalexerzieren und Verhalten bei feierlichen Anlässen“.

### **(2) Durchführung**

Die Durchführung hat den nachfolgend beschriebenen Umfang zu umfassen. Der jeweilige Landes-Feuerwehrverband kann die Form der Marschbewegung aus Platzgründen, unter Beibehaltung des vorgegebenen Umfanges, verändern.

Der Gruppenkommandant tritt vor den Hauptbewerber nimmt Grundstellung ein, leistet die Ehrenbezeugung und meldet: „Herr Hauptbewerber - Dienstgrad, Name – meldet sich zur Station Verhalten vor einer Gruppe“.

Der Hauptbewerber gibt den Befehl "Gruppe übernehmen"

Der Gruppenkommandant wiederholt den Befehl des Hauptbewerbers und leistet die Ehrenbezeugung.

Der Gruppenkommandant nimmt bei Punkt „AP“ Grundstellung ein (Blickrichtung zur Gruppe) und spricht:

"Gruppe auf mein Kommando"

„Ich spreche Sie an als Erste Gruppe“ "Erste - Gruppe!",

"In Linie zu zwei Gliedern - der Größe nach - Vergatterung!"

Der Gruppenkommandant nimmt ca. 4 Schritte vor Punkt „AP“ Grundstellung ein. Der Anschlussmann stellt sich vier Schritte hinter dem Gruppenkommandanten bei Punkt „AP“ auf. Die anderen Feuerwehrmänner begeben sich rasch – wobei der erste Schritt als Appellschritt auszuführen ist – in ihre Einteilung, richten sich nach dem Anschlussmann aus bzw. decken auf und nehmen die Grundstellung ein. Die Männer des zweiten Gliedes treten mit einer Armlänge Abstand hinter die Männer des ersten Gliedes. Alle richten sich aus und nehmen dann Grundstellung ein.

Der Gruppenkommandant macht eine Linkswendung und gibt folgende Kommandos, die von der Gruppe auszuführen sind:

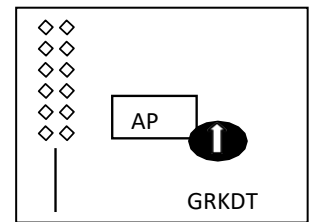
"Rechts richt - euch!"

Auf dieses Kommando schauen die Männer der ersten Rotte geradeaus, die übrigen wenden den Kopf nach rechts und richten sich aus.

Der Gruppenkommandant kontrolliert die Ausrichtung (Stiefelspitzen!).

Hierauf tritt er wieder vier Schritte vor den rechten Flügelmann (Anschlussmann) und kommandiert:

"Habt - acht! Zur Meldung an den Hauptbewerter - Gruppe rechts - schaut!"

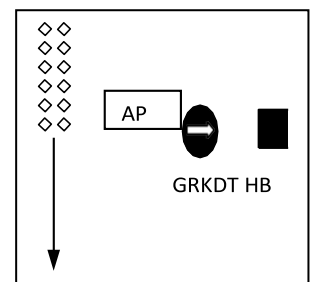


Der Gruppenkommandant macht eine Rechtswendung und wartet, bis der Hauptbewerter auf 4 Schritte an ihn herangetreten ist. Der Gruppenkommandant leistet die Ehrenbezeigung und meldet:

"Herr Hauptbewerter, (Dienstgrad, Name des Bewerbers) meldet erste Gruppe mit 12 Mann angetreten."

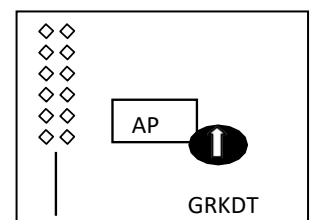
Der Hauptbewerter gibt dann den Befehl "Vorgesehene Marschbewegungen durchführen!"

Der Gruppenkommandant wiederholt den Befehl des Hauptbewerterers und leistet die Ehrenbezeigung.



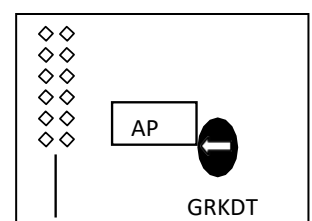
Der Gruppenkommandant macht eine Linkswendung und gibt die Kommandos:

"Habt - acht! Rechts - um!"



Nach einer weiteren Linkswendung zur Gruppe gibt der Gruppenkommandant das Kommando:

"Im Schritt - marsch!"



Der Gruppenkommandant führt nun die Gruppe zu Punkt „P1“. Dort kommandiert er:

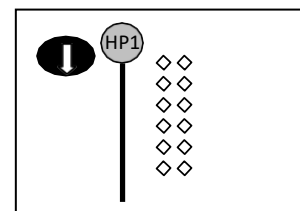
"Richtung – rechts rückwärts!",

worauf die Gruppe um 180 ° die Marschrichtung ändert.

Der Gruppenkommandant gibt rechtzeitig vor Punkt „HP1“ das Kommando

"Gruppe - halt !"

Dabei darf die erste Rotte die Markierung nicht überschreiten.



Er gibt dann noch folgende Kommandos:

"Links - um !"

"Gruppe - ruht !"

Die Männer der Gruppe schließen nun nach rechts auf.

"Habt - acht !"

„Rechts – um !“

„Kehrt – euch !“

„Rechts – um !“

„Gruppe – ruht !“

„Habt – acht !“

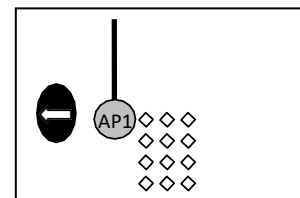
"Auf der Stelle - abtreten !"

Bei den Wendekommandos behält der Gruppenkommandant seine 90°-Stellung bei (nach „Links um“) und führt selbst keine Wendungen durch.

Der Gruppenkommandant nimmt Punkt „AP1“ Grundstellung ein und kommandiert:

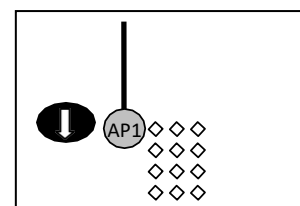
"Erste Gruppe - In Linie zu drei Gliedern - der Größe nach - Vergatterung!"

Die Männer treten der Größe nach in Linie zu drei Gliedern ca. 4 Schritte hinter dem GRKDT bei Punkt „AP1“ an.



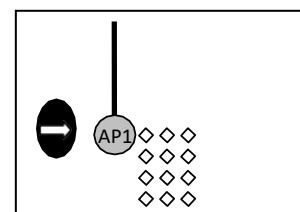
Der Gruppenkommandant macht nun eine Linkswendung zur Gruppe und kommandiert

"Rechts - um !"



Nach einer weitem Linkswendung zur Gruppe gibt der Gruppenkommandant das Kommando:

"Im Schritt - marsch !"



Auf Höhe von Punkt „P2“ kommandiert der Gruppenkommandant:

„Richtung - links!“

worauf die Gruppe um 90 ° die Marschrichtung ändert.

Bei Punkt „P3“ kommandiert er „Richtung – links rückwärts!“

worauf die Gruppe um 180 ° die Marschrichtung ändert.

Der Gruppenkommandant gibt rechtzeitig vor Punkt „HP2“ das Kommando

"Gruppe - halt !"

Dabei darf die erste Rotte die Markierung nicht überschreiten.

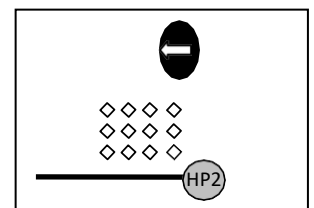
Er gibt dann noch folgende Kommandos:

„Links – um !“

„Gruppe – ruht !“

„Habt – acht !“

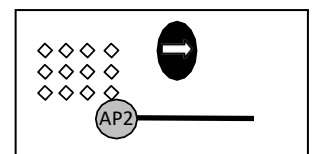
„Auf der Stelle – abtreten!“



Bei Punkt „AP2“ nimmt der Gruppenkommandant Grundstellung ein und kommandiert:

„Erste Gruppe – Dreierreihe – Vergatterung !“

Der Anschlussmann stellt sich ca. vier Schritte hinter dem Gruppenkommandanten auf.

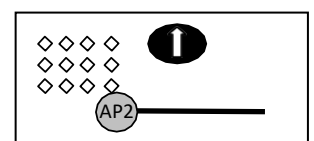


Nach einer Linkswendung zur Gruppe gibt der Gruppenkommandant das Kommando (Punkt „AP2“):

„Defilierung rechts“ – „Gruppe – rechts schaut !“

„Im Schritt – marsch !“

Der Gruppenkommandant marschiert mittig auf der Bahn, die nachmarschierende Gruppe richtet sich so aus, dass der Anschlussmann der mittleren Rotte ca. 4 Schritte hinter dem Gruppenkommandant marschiert.



Bei Punkt „P4“ Änderung der Marschrichtung um 90°.

Vor Punkt „D1“ Kopfwendung rechts

Bei Punkt „D1“ Aufsalutieren !

Bei Punkt „D2“ Kopfwendung gerade – absalutieren  
Wenn der letzte Mann der Gruppe beim D2  
(Defilierungsposten) vorbei ist (Schätzung des GRKDT):  
„Habt – acht !“

Rechtzeitig vor Punkt „EP“ gibt der Gruppenkommandant das Kommando:

„Gruppe – halt !“

Dabei darf die erste Rotte die Markierung nicht überschreiten.

Nun gibt er die Kommandos:

„Links – um !“

„Gruppe – ruht !“

„Habt – acht !“

„Rechts richt – euch !“ (Ausrichtung wird neuerlich überprüft)

Die Gruppe richtet sich nach rechts aus.

„Habt – acht !“

„Parade – ruht !“

Wenn der Hauptbewerter zur Gruppe kommt, kommandiert der Gruppenkommandant:

"Habt - acht ! Zur Meldung an den Hauptbewerter Gruppe rechts - schaut !"

Der Hauptbewerter steht vier Schritte vor dem Gruppenkommandanten, der Gruppenkommandant vier Schritte vor dem rechten Flügelmann.

Der Gruppenkommandant macht eine Rechtswendung, leistet die Ehrenbezeigung und meldet: "Herr Hauptbewerter, (Dienstgrad, Name des Bewerbers) meldet:

Befehl ausgeführt".

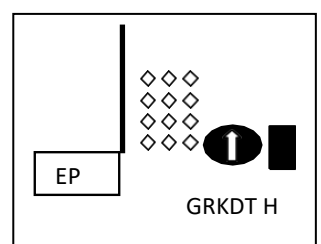
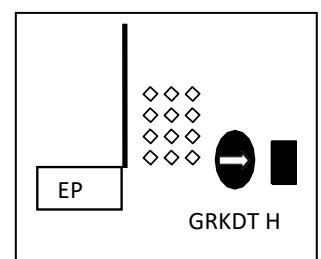
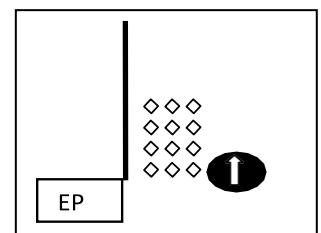
Hierauf befiehlt der Hauptbewerter: "Abtreten lassen!"

Der Gruppenkommandant wiederholt den Befehl des Hauptbewerterers und leistet die Ehrenbezeigung.

Der Gruppenkommandant macht eine Linkswendung zur Gruppe und gibt folgende Kommandos:

"Habt - acht !"

"Auf der Stelle - abtreten !"



Der Gruppenkommandant muss beweglich sein und bezieht daher seinen Platz jeweils dort, wo er von der Gruppe am besten gesehen werden kann. Meldet er die Gruppe, muss er auf dem vorgeschriebenen Platz stehen. Alle Kommandos müssen bestimmt und deutlich betont gegeben werden.

Der Gruppenkommandant kommandiert die stehende Einheit grundsätzlich in einer 90°-Stellung zur Gruppe, er darf der Gruppe nicht frontal gegenüberstehen (Parallelstellung), auch darf er die Gruppe nicht von hinten ansprechen.

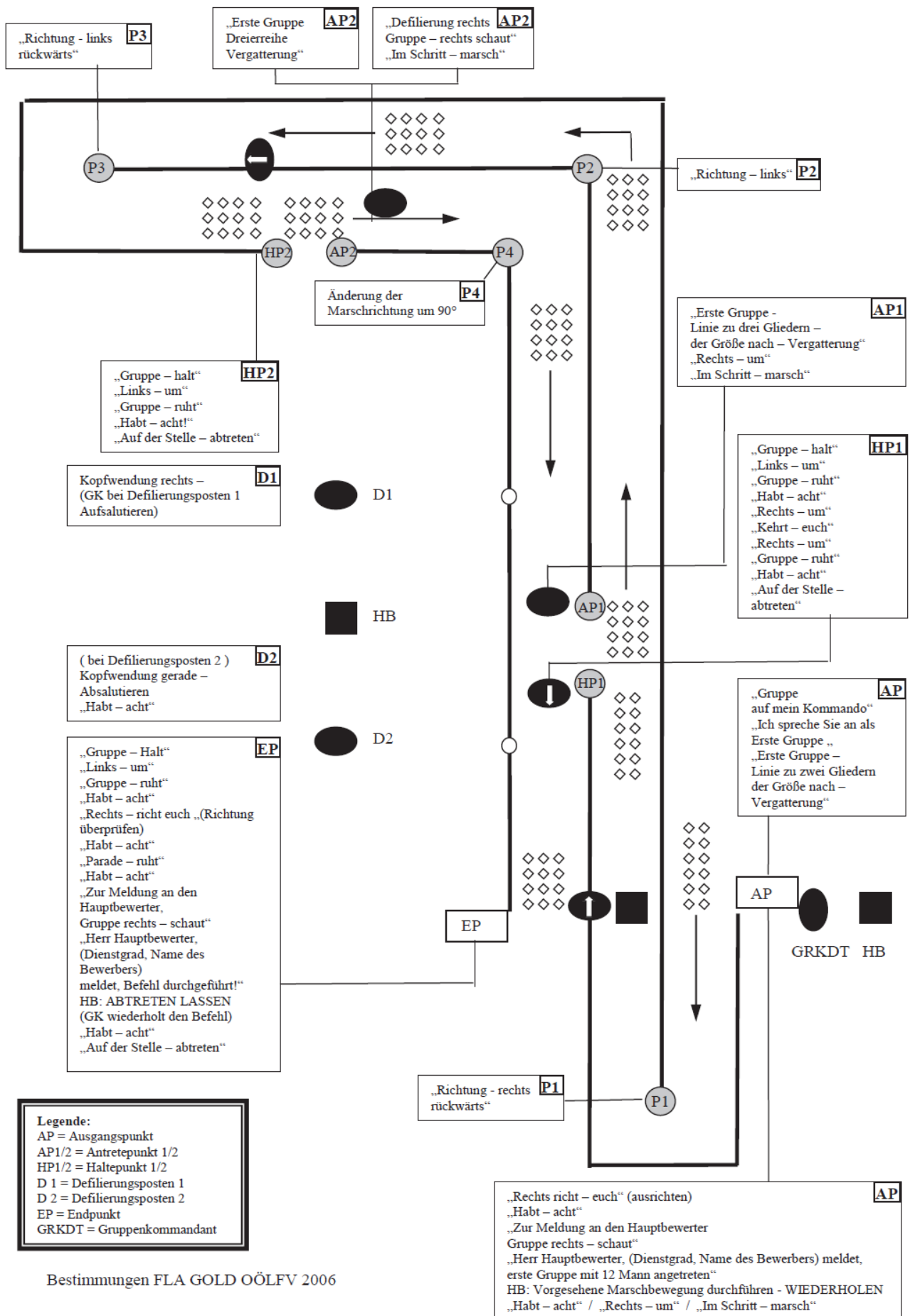
Alle Kommandos (Ankündigungs- und Ausführungsteil) zur marschierenden Einheit sind auf den linken Fuß des linken Flügelmannes (z.B.: beim Halten) bzw. am linken Fuß des Gruppenkommandanten (bei Habt - Acht nach der Defilierung) zu geben.

### **(3) Bewertung**

Die Bewertung erfolgt durch den Hauptbewerter und zwei Bewerter gesondert. Jeder von Ihnen kann vergeben für:

Kommandosprache	0 – 2 Punkte
Verhalten vor der Front	0 – 2 Punkte
Befehlsausführung	0 – 2 Punkte

Von den maximal möglichen 18 Punkten muss der Bewerber mindestens 9 Punkte erreichen.

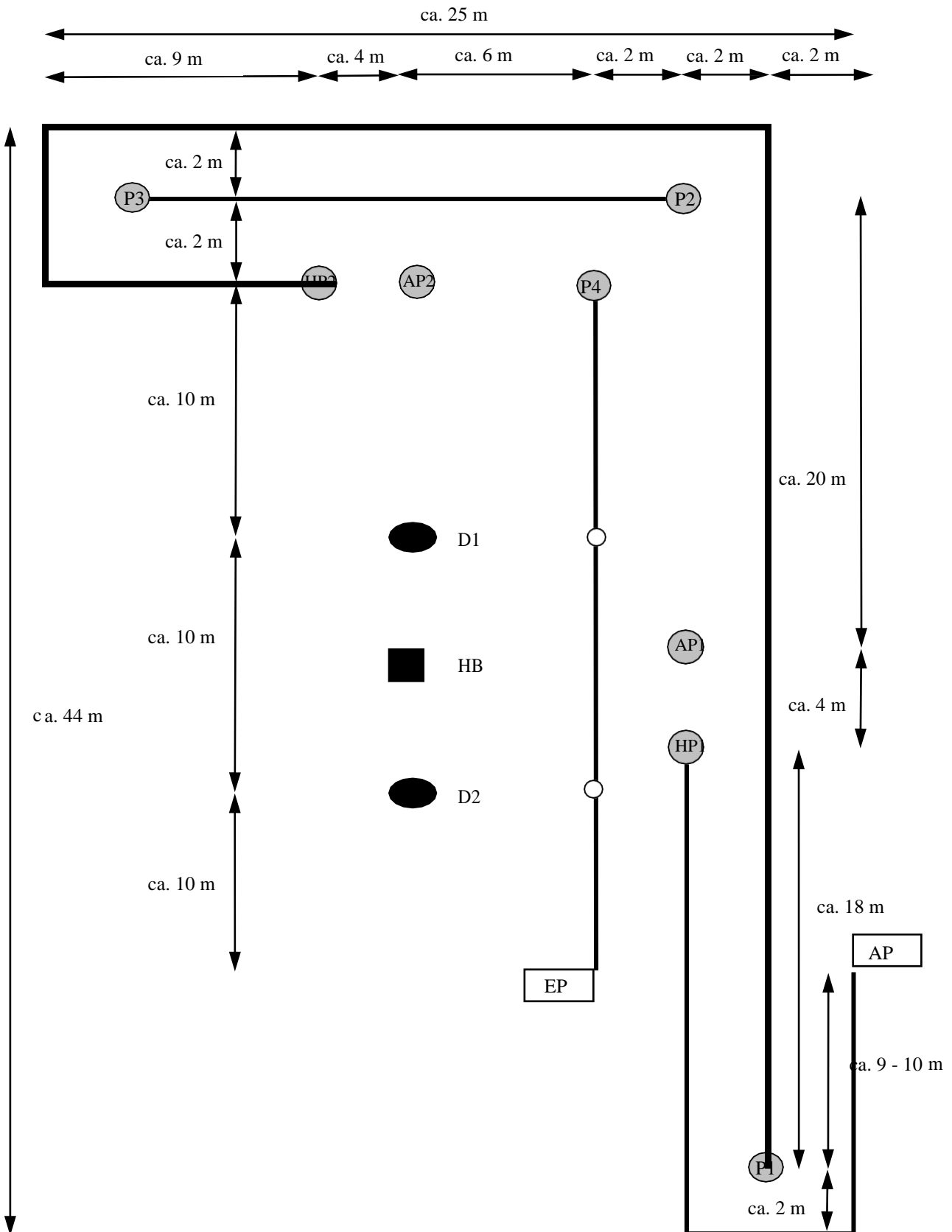


Bestimmungen FLA GOLD OÖLFV 2006

**Legende:**  
 AP = Ausgangspunkt  
 AP1/2 = Antrittspunkt 1/2  
 HP1/2 = Haltepunkt 1/2  
 D 1 = Defilierungsposten 1  
 D 2 = Defilierungsposten 2  
 EP = Endpunkt  
 GRKDT = Gruppenkommandant



## Verhalten vor der Gruppe - Abmessungen



## QUELLENVERZEICHNIS:

Handbuch für die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren des ÖBFV  
Lernunterlage Grundlehrgang des ÖBFV  
Richtlinie des ÖBFV VB 01 „Löschwasserversorgung“ TRVB O 121 „Brandschutzpläne“  
Falter „TS-Maschinisten“ des LFV Vorarlberg Falter „Gefährliche Stoffe“ des ÖBFV  
Fachschriftenheft Nr. 2 des ÖBFV „Ausbildungsvorschrift für die Löschgruppe, die  
Tanklöschgruppe, den Tanklöschtrupp und den Löschzug“  
Fachschriftenheft Nr. 3 des ÖBFV „Formalexerzieren“  
Fachschriftenheft Nr. 10 des ÖBFV „Abkürzungen im Schriftverkehr Taktische und  
Technische Zeichen für den Feuerwehrdienst“  
Fachschriftenheft Nr. 12 des ÖBFV „Die Gruppe im technischen Feuerwehreinsatz“  
Fachschriftenheft Nr. 18 des ÖBFV „Ausbildungsvorschrift Taktik im Feuerwehrdienst“  
Fachschriftenheft Nr. 23 des ÖBFV „Bestimmungen für die Leistungsprüfung Technische  
Hilfeleistung“ Fachschriftenheft Nr. 122 des ÖBFV „Der Feuerwehreinsatz“  
Merkblatt für die Feuerwehren „Sicherheitsabstände bei Feuerlöscharbeiten“ des VEÖ  
ÖNORM F 1000 „Feuerwehr- und Brandschutzwesen“ Teile 1 bis 3  
ÖNORM F 2105 „Feuerwehrdruckschläuche“  
ÖNORM F 5260 „Rettungsleinen für den Feuerwehrdienst“  
Fachschriftenheft 122 des ÖBFV

## Änderungsverzeichnis

Revision	Art der Änderung
3.0 30. Jänner 2020	Die Bereiche 4.4 (Formulieren und Geben von Befehlen) und 4.6 (Führungsverfahren) wurden zur Gänze neu überarbeitet. Eine Anpassung an das ÖBFV FSH 122 wurde somit durchgeführt. Musterbeispiele zu den Disziplinen 4 und 6 befinden sich nicht in der RL sondern im Anhang auf der Homepage des OÖLFV. Zu jeder Disziplin sind auf der Homepage Übungsbeispiele zur Verfügung
2.0 24.01.2019	Seite 6 Zugangsvoraussetzungen, Hinweis auf alternative Zugangsmöglichkeiten anstelle Zugskommandantenlehrgang, Regelung des OÖLFV Seite 31-36 Anpassungen der Inhalte an das FSH 122. Musterbeispiele an die Inhalte FSH 122 angepasst. Seite 45, 46 Frage 66-69 Anpassungen der Inhalte an das FSH 122. Seite 71 Frage 281, die Bezeichnung im 2m Band gestrichen Frage 285, „Ausfahrtmeldung“ Seite 75, 81 Den Begriff „Ausfahrtmeldung“ eingefügt Seite 78, 84 Anpassungen an das Befehlsschema nach FSH 122, Lage, Entschluss, Versorgung, Verbindung, „Gibt es Fragen – Durchführen?“
1.9 18.01.2016	Seite 23-31? Änderung des Textes und der Grafiken entsprechend TRVB 121 O/2014, Lageplan und Geschoßplan ausgetauscht, Auszug der Planzeichen ausgetauscht. Frage 50: Antworttext entsprechend der neuen Oö. FW-APV angepasst! Eine Einheit, die aufgrund ihrer Mannschaftsstärke, <i>Ausbildung</i> und Ausrüstung in der Lage ist, <del>einen Einsatzauftrag</del> <i>bestimmte, den Feuerwehren auf Grund einschlägiger Rechtsvorschriften zukommende Aufgaben</i> selbständig zu erfüllen. Frage 51: Im Antworttext <i>den Trupp</i> hinzugefügt, da gemäß Oö. FW-APV der Trupp eine Taktische Einheit ist Frage 246: Im Antworttext den Begriff Oö. Brandbekämpfungsverordnung gegen <i>Oö. Feuerwehr-Ausrüstungs- und Planungsverordnung</i> ersetzt

1.8 18.02.2015	Seite 78/79: Disziplin 6 A Bei Beispielen wo ein Brand in einem Gebäude ist wurde im Entschluss und auch im Einsatzbefehl bei der Durchführung die Maßnahme „Lüfter vorbereiten“ eingefügt  Frage 246, 247, 250, 251, 256: anstelle von Feuerpolizeigesetz kommt der Titel des neuen Gesetzes „ <i>Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz</i> “ Frage 257. Oö.. Feuerpolizeigesetzes auf „ <i>Oö. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz</i> “ geändert.
-------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>bei Antwort „<i>bei vorliegen einer gewerbebehördlichen Betriebsanlagengenehmigung jedoch alle 5 Jahre</i>“ hinzugefügt</p> <p>Frage 265: Änderungen bei der Antwort, diese wurde dem aktuellen Feuerwehrgesetz angepasst.</p>
<p>1.7 04.02.2014</p>	<p>Seite 37: Disziplin 4 Bei Einsatzbefehl Durchführung „Batteriespannung/Zündung beachten“ eingefügt. Muss in Zukunft bei allen Beispielen wo Kraftfahrzeuge betroffen sind angegeben werden</p> <p>Seite 84/85: Disziplin 6 B Bei Beispielen wo Kraftfahrzeuge in einen Unfall verwickelt sind ist in jedem Fall eine Maßnahme für das Beachten der Batteriespannung gesetzt werden. Dies kann lauten (nur beispielhaft): - Bordspannung beachten, - um Batteriespannung kümmern, - Zündung abschalten, ... es soll damit nur gewährleistet sein, dass an die Spannung im Fahrzeug gedacht wird. Dieser Eintrag ist in jedem Fall im Entschluss und wenn die Tätigkeit von der FF A-Dorf durchgeführt wird auch im Einsatzbefehl zu tätigen. (es kann ja auch vorkommen, dass das Behandeln der Bordspannung nicht durch die FF A-Dorf erledigt wird)</p> <p>Es wurden daher folgende Änderungen gemacht: Auf Seite 84 bei Entschluss „<i>Batteriespannung/Zündung beachten</i>“ neu eingefügt</p> <p>Auf Seite 85 bei Einsatzbefehl Durchführung „<i>Batteriespannung/Zündung beachten</i>“ neu eingefügt</p>
<p>1.6 16.11.2012</p>	<p>Seite 5: Bei Disqualifikationsgründen „<i>der Versuch mittels Handy-Kamera den Bewerbungsbogen zu fotografieren oder in irgendeiner anderen Art Aufzeichnungen zu machen die ihm ermöglichen die Inhalte der Bewerbungsbeispiele wiederzugeben</i>“ eingefügt</p> <p>Seite 27: Symbol Sicherheitsstiegenhaus klarer dargestellt Brandabschluss und Brandwiderstandsklasse von Bauteilen mit Fußnote <sup>(EN)</sup> versehen</p> <p>Seite 27 und 30: Fußnote „<sup>(EN)</sup> Hinsichtlich der analogen europäischen Klassifizierung siehe ÖNORM B3807</p> <p><i>Sofern Bauprodukte nach neuer europäischer Norm (EN 13501 Serie) eingebaut sind so ist anstelle von z.B. T30, F60, K60,.... Die Bezeichnung nach neuer Norm (EN 13501 Serie) anzuführen. Diese lauten beispielhaft EI<sub>2</sub>30-c, EI30, E30,.... Für alle Bauteile welche nach alter Norm (ÖNORM B 3800</i></p>

*Serie) geprüft sind bleiben die bisherigen Bezeichnungen (T30, F60, K60,...) bestehen.“ eingefügt*

Auf S 36/37 Bei allen Beispielen der Disziplin 4 „Formulieren und geben von Befehlen“ wird bei der Aufgabe B

- im Bild keine Einsatzmaßnahme mehr angegeben
- ist im Bereich „Auftrag/Absicht“ immer auch der Brandschutz anzuführen

Frage 25: Antworttext geringfügig geändert

Frage 27: Antworttext aktualisiert gemäß ADR 2009

Frage 29: Temperatur des Flammpunktes dem ADR angepasst

Frage 33: Gefahrzettel Klasse 6 aktualisiert

Frage 34: Gefahrzettel Klasse 4 aktualisiert

Frage 39: Begriff Pressluftflasche – gegen „*Atemluftflasche*“ ersetzt, „*Schmutz und Schadstoffe*“ hinzugefügt

Frage 49: Begriff Das Übergreifen gegen „*die Ausbreitung*“ getauscht

Frage 51: Begriff „den Trupp“ entfernt, da lt. ÖNORM F 1000 2007 nur die Gruppe und der Zug eine taktische Einheit ist.

Frage 55: Antworttext geringfügig geändert

Frage 56: Änderung des Antworttextes auf „*von der Einsatzleitung festgelegter Teil eines Einsatzortes*“ lt. ÖNORM F1000 2007

Frage 63: Antworttext geringfügig geändert

Frage 90: In der Fragestellung „*gemäß ÖNORM F 5260*“ eingefügt. Daten der *Rettungsleine Kernmantelseil*“ hinzugefügt und bei bestehenden Daten den Hinweis „*Rettungsleine geflochten*“ eingefügt.

Frage 91: In der Fragestellung „*gemäß ÖNORM F 5260*“ eingefügt.

Frage 114: Begriff Nennzugleistung gegen „*Nennzugkraft*“ getauscht

Frage 120: Frage wegen Normänderung komplett abgeändert

Frage 121: Antworttext ergänzt mit „*bzw. Verformung, Sekundärbrände durch Wärmeleitung*“

Frage 122: Frage wegen Normänderung komplett geändert

Frage 123: Frage wegen neuer Begrifflichkeit „*Brandwand*“ anstelle von Brandmauer geändert

Frage 124: Frage wegen neuer Begrifflichkeit „*Brandwand*“ anstelle von Brandmauer geändert

Frage 125: Antworttext der ÖNORM F 1000 2007 angepasst

Frage 126: Antworttext der ÖNORM F 1000 2007 angepasst

Frage 141: Antworttext der ÖNORM F 1000 2007 angepasst

Frage 142: Antworttext der ÖNORM F 1000 2007 angepasst

Frage 183: Druck auf „*55 ±5*“ bar geändert

Frage 193: Sicherheitsabstand von 3m auf „*5*“m geändert lt. Blattler GS ÖBFV

Frage 199: bei Antworttext Begriff Mitglieder der Feuerwehr auf „*Organe der Feuerwehr*“ geändert lt. ÖBFV RL E 04

Auf S 79 und 85 Bei allen Beispielen der Disziplin 6 „Führungsverfahren“ ist nun neu beim Befehl auch noch folgendes anzugeben:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Schadenslage zusätzlich zu Straßennamen und Hausnummer auch noch der Ort</li> <li>- Bei Auftrag/Absicht muss auch der Begriff „nachalarmieren“ angegeben werden.</li> <li>-</li> </ul> <p>Auf S 88 und 94 Wortlaut korrigiert auf „Richtung – rechts rückwärts !“</p>
1.5 20.08.2010	<p>Gesamtes Kapitel Verhalten vor der Gruppe aktualisiert und mit Grafiken versehen</p> <p>Auf S 19 Tippfehler im Beispiel korrigiert (....(DVH) 458m ü.d.M. – 454m ü.d.M. = <del>24m</del> 4m = 0,4 bar)</p> <p>Auf S 85 Tippfehler im Beispiel korrigiert (.....Möglichkeiten jene drei zwei Maßnahmen an....)</p> <p>Frage 4: Text geringfügig geändert Frage 23: Begriff „(Einsatzkurzprüfung)“ hinzugefügt Frage 51: „der Trupp“ hinzugefügt Frage 63: vorletztes Wort von durch „und“ ersetzt Frage 90: Daten der <i>Rettungsleine Kernmantelseil</i> hinzugefügt und bei bestehenden Daten den Hinweis „<i>Rettungsleine geflochten</i>“ eingefügt Frage 120: Bei Brandwiderstandsklassen die Klassifikation nach neuer Norm eingefügt „<i>REI 30, REI 60, REI 90, REI 180</i>“ Frage 126: nach dem Wort Feuerwehr das Wort „mit“ eingefügt Frage 283: Bei Sirensignal Feuerwehreinsatz ...5 sec Pause durch „...7 sec Pause“ ersetzt Frage 294: gestrichen Frage 295: gestrichen Frage 297: ... Aufstellfläche 25-50m<sup>2</sup> im Quadrat auf „... Aufstellfläche 25-50m“ im Quadrat geändert</p>
14.12. 2022	Zugangsvoraussetzungen und von Bewerb auf LPR geändert.